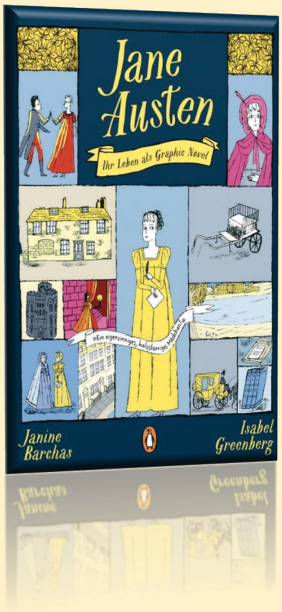
www.alliteratus.com
www.facebook.com/alliteratus
www.instagram.com/alliteratus_magazin
https://alliteratus.substack.com



Jane Austen

Ihr Leben als Graphic Novel

Text von Janine Barchas, Zeichnungen von Isabel Greenberg

Aus dem Englischen von Eva Bonné

Penguin 2025 · 144 S. · 25.00 € · 978-3-328-60356-6 ★★★★★

Am 16. Dezember 2025 war der 250. Geburtstag von Jane Austen, was – wenig überraschend – zahlreiche Veröffentlichungen zu ihren Ehren zur Folge hatte. Eine davon ist *Jane Austen – Ihr Leben als Graphic Novel* von Janine Barchas und Isabel Greenberg. Die autobiographische Graphic Novel erzählt das Leben und die Karriere der Autorin in drei Teilen: Erster Teil, 1796–1797: Aufstrebende Autorin, Zweiter Teil, 1801–1809: Erfolglose Künstlerin und Dritter Teil, 1809–1817: Veröffentlichte Autorin. Bevor die eigentliche Handlung beginnt, weist eine zweiseitige Einleitung darauf hin, dass alle Austen-Biographien, die vorliegende Graphic Novel eingeschlossen, „in einem Graubereich zwischen Forschung und Spekulation“ bewegen. Außerdem erklärt die Einleitung einige der künstlerischen Entscheidungen Greenbergs: Der Alltag der Autorin wird in gedeckten Farben dargestellt, während ihre lebhafte Vorstellungskraft leuchtende Farben zeigt – die reale Jane ist in Gelb- und Blau- oder Grautönen unterwegs, während ihre Heldinnen magentafarbene Empire-Kleider zur Schau stellen.

Das erste Kapitel zeigt Jane, die mit ihrem Bruder Francis ein Shakespeare-Museum besichtigt, in dem Gemälde zu den Stücken des Barden ausgestellt sind. Die Szene dient nicht nur dazu, die beiden Größen der englischen Literaturgeschichte mit einer in Verbindung zu verbringen, sondern verweist auch auf einen der frühesten verbliebenen Briefe Austens an ihre Schwester Cassandra, der auf den 23. August 1796 datiert ist und der die Graphic-Novel-Künstlerinnen aufgrund der Nähe der Absenderadresse zur sogenannten „Shakspeare Gallery“ zum gemeinsamen Museumsbesuch der Geschwister inspiriert hat.

Austens Zeit in Bath wird in mehreren Kapiteln dargestellt, was auch der Bedeutung dieser Zeit in Austens Leben gerecht wird. Zwar hat sie Bath nie gemocht, aber das gesellschaftliche Leben der Stadt ebenso wie die nahegelegenen Sehenswürdigkeiten haben ihr Schreiben nachhaltig beeinflusst – in der Graphic Novel wird dies durch verschiedene Einblicke in ihre Vorstellungskraft dargestellt, insbesondere in Bezog auf ihre Parodie auf den Schauerroman, *Northanger Abbey*.

Im dritten Teil steht nicht nur der schriftstellerische Erfolg Jane Austens im Mittelpunkt, sondern auch ihre letzten Lebensjahre und zunehmenden gesundheitlichen Schwierigkeiten. Berührend ist eine Szene kurz vor Janes Tod, in der sie zunächst den Wunsch äußert, dass ihre Romane (insbesondere das zu diesem Zeitpunkt noch unveröffentlichte *Northanger Abbey*) trotz aller gesellschaftlicher Veränderungen bestehen können. Kurz danach lassen ihre Geschwister sie allein, doch Janes letzter ‚Auftritt‘ zeigt sie auf ihrem Sterbebett umgeben von ihren eigenen Figuren, dargestellt in den Rot-, Magenta- und Pinktönen, die ihre Vorstellungskraft signalisieren.

Greenbergs Stil ist scheinbar simpel, aber sehr ausdrucksstark. Gezielt gesetzte Details verankern die Graphic Novel in der Regency-Epoche; die Atmosphäre spielt hier allerdings eine weitaus größere Rolle als eine realistische Gestaltung. Die historischen Szenen sind, wie bereits erwähnt, überwiegend Blau und Grau mit gelben Highlights – auch Jane, die im Mittelpunkt steht, ist immer in Gelb dargestellt, was die Aufmerksamkeit auf sie lenkt und der Figur eine gewisse Wärme verleiht. Die Rottöne der fiktiven Szenen aus Jane Austens Werken heben sich von der Alltagswelt ab, sind aber ebenso monochrom gehalten. Besonders interessant ist die gestalterische Entscheidung, den Vulkanausbruch, der für das Jahr ohne Sommer 1816 verantwortlich ist, sowohl in Gelb als auch in Rot darzustellen – womöglich eine Anspielung auf die weitreichenden Konsequenzen, die der Ausbruch auf die englische Literaturgeschichte hatte?

Sehr positiv ist der Umgang mit den geschichtlichen Hintergründen – immer wieder verweisen Autorin und Illustratorin auf die Briefe der Jane Austen und ein umfangreiches Glossar erläutert weitere historische Andeutungen, die in der Graphic Novel verarbeitet sind. Das Glossar gibt auch Einblicke in die Recherche der Künstlerinnen – um nachzuweisen, dass die makaber wirkende Hungerford Krypta, in der verschiedene Bleisärge aufgebwahrt sind, historisch korrekt ist, verweisen sie auf die Webseite → *bathintime.co.uk*, auf der sich unter anderem Zeichnungen der Stadt, wie Jane Austen sie kannte, finden lassen.